

Diese Art, die Jahre zu bezeichnen, ward im 6. Jahrhundert durch den Abt Dionysius in Italien eingeführt. In Frankreich kam sie im 7. Jahrhundert. Karl der Große führte sie allgemein auch in seinen deutschen Landen ein; nach Britannien brachte diese Zeitrechnung St. Augustin. Sie basiert auf der römischen Zeitrechnung, die mit einigen Veränderungen noch heute die Einrichtung unseres Kalenders beherrscht. Geschriebene Kalendarien, Verzeichnisse und Tabellen der Jahreseinteilung gab es frühzeitig. Ebenso sind unsere sogenannten „immerwährenden Kalender“, die man durch Verschieben einer Tagesbezeichnung immer treffend zu machen vermag, eine sehr alte, später in Nürnberg neu aufgegriffene Erfindung. Ein hohes Alter haben auch die Almanachs — d. h. die Berechnung —, die zuerst bei den Arabern sich fanden. Sie dienen meist als immerwährender Kalender, aber waren doch wenigstens für eine ganze Reihe von Jahren gültig.

Einen Kalender-Almanach im heutigen Sinne stellte vermutlich Regiomontanus zuerst zusammen. Er erschien im Jahre 1474. Eine lange Zeit hindurch waren derartige Kalender neben den Gebetsbüchern die einzigen Bücher, die das Volk besaß. Früh schon erschienen ersäulende Artikel, Berichte über merkwürdige Ereignisse in der Natur und in der politischen Welt, Märchen, Sagen, lustige Geschichten, medizinische Abhandlungen und erbauliche Gedichte mit den von astrologischem Brunn strohenden Kalendern verbunden.

Der kräftigste Kalenderroman gehört dem 16. Jahrhundert an. Die Sucht, zu prophezeien, erstreckte sich nicht allein auf eine allgemeine Bestimmung des Welters, sondern man konnte angeblich auch genau erfahren, wie es an einem bestimmten Tage an einem bestimmten Ort oder genau bezeichneten Gegend ausfallen werde. Ganz ist dieses Element der Weissagung noch immer nicht aus unseren heutigen volkstümlichen Kalendern verschwunden, obwohl die in manchen von ihnen enthaltene Literatur seit einigen Jahren eines erfreulich höheren Niveaus sich befleißigt.

### Sächsische Regierungsschmerzen

Nachdem sich die Unmöglichkeit ergeben hat, in Sachsen die „Große Koalition“ zu bilden, sind jetzt Kräfte am Werke, die Lösung der Regierungskrise auf dem Wege zu versuchen, den Reichskanzler Marx im Reich gern gehen wollte. Man möchte jetzt auch in Sachsen eine sogen.

#### Regierung der Mitte unter starker Führung der linkssozialistischen

Bilden. Für diesen Plan setzt sich jetzt auch der ehemalige sächsische Ministerpräsident und derzeitige sächsische Gesandte in Berlin, Dr. Gradnauer ein, der auf dem Wege über ein Interview den beiden sozialdemokratischen Parteien Sachsen gut zuredet und den Plan der Regierung der Mitte unter sozialdemokratischer Hilfstellung schmacht zu machen versucht.

Gradnauer, der nach wie vor zu bürgerlichen Kreisen Beziehungen unterhält, hat diesen seinen Vorschlag bestimmt nicht ohne Fühlungnahme mit den für eine Regierung der Mitte in Frage kommenden sächsischen politischen Stellen gemacht. Die Antwort, die er aus dem sozialdemokratischen Lager erhält, ist auffallend unfreundlich und glatt ablehnend. Die sozialdemokratische „Dresdener Volksztg.“ wendet sich gegen den „erschreckenden Fatalismus Dr. Gradnauers“ und verwirft die von ihm als gesündeste Kombination für Sachsen vorgeschlagene Regierung mit folgenden deutlichen Sätzen:

### Léonie

Auffspiel (nach Scribe) von Leo Benz. Erstaufführung im Alberttheater.

Ein ganz nettes, harmloses Konversationsstück, das eine nicht völlig neue Fabel umkleidet. Die arme, elternlose Germaine weiß als Großnichte im Hause der Gräfin von Gulche, die ihr nicht sonderlich wohl will, ja gegenwärtig ihr zeitweiliges Fernsein wünscht. Germaine verläßt in verletztem Ehrgefühl in gekränktem Selbstbewußtsein die ungasliche Stätte, schwingt sich nach hohem Ringen zur vergötterten Schöpferin des ersten Pariser Modefalons „Léonie“ auf, sammelt erhebliche Reichtümer, rettet die adlige Verwandtschaft vor dem Zusammenbruch, wird natürlich mit offenen Armen in dem feudalen Kreise wieder aufgenommen und erhält als Lohn aller Tugend, allen Edelmuten den von jeder geliebten Grafen Henri. Der Adelsstolz, der Ständebücherei soll eine empfindliche Lehre erhalten; das ist, wie bereits gesagt, kein ganz neues Unterfangen, man sieht auch das Ende vom Liede lange voraus, aber man unterhält sich doch recht kurzweilig, und das ist ja schließlich die Hauptsache. Das beleidigte Gerechtigkeitsgefühl der Hörer erhält dabei volle Genugung; denn wahrer Herzensstolz, großes Menschentum finden ihre Krönung, boshafte, rücksichtslose Hochmütigkeit und drohenhafte Untätigkeit werden an den Pranger

# Kriegsgefahr zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko



(Karte von Mittelamerika.)

Zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko spielt sich zur Zeit ein bestiger Kampf ab. Präsident Calles von Mexiko hat sich an die Spitze der latein-amerikanischen Bewegung gestellt, die die Vormachtstellung der U.S.A. in Mittelamerika bekämpft. Der Schauplatz ist augenblicklich Nicaragua. Dort wird der konservative Präsident Diaz von dem Führer der Liberalen, Sacasa, bedroht. Die Vereinigten Staaten haben Präsident Diaz anerkannt, während Calles beabsichtigt, Sacasa mit Waffen zu unterstützen.

### Die amerikanische Einmischung

Auf Grund des Eingreifens des amerikanischen Vizeadmirals Latimer haben amerikanische Streitkräfte die Entwaffnung der liberalen Truppen in Nicaragua begonnen. Der liberale Präsident Sacasa wurde gezwungen, seine Truppen sofort zurückzuziehen und sie zu entwaffnen, da Latimer damit drohte, unter Anwendung von Gewalt die Ruhe wiederherzustellen. Senator Borah erklärte, es

handele sich um Bemühungen der amerikanischen Regierung, zum Schutze der amerikanischen Interessen einen Krieg zwischen Nicaragua und Mexiko zu verhindern.

Die amerikanische Regierung hat die Exportlizenz für zehn nach Mexiko bestimmte Flugzeuge verweigert. Der Vorfall wird in manchen Kreisen als charakteristisch für die Folge der Lage in Nicaragua zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko bestehenden Spannung angesehen.

„Das würde unsere Partei in die Rolle des stummen Dulders verweisen und würde besonders merkwürdig für eine Partei sein, die fast ein Drittel der Landtagsitze überhaupt einnimmt. Für diese Form der Regierung dürfte wohl ebensowenig auch nur ein einziger verantwortlicher sächsischer Sozialdemokrat zu haben sein, wie für die Große Koalition.“

### Zwei Deutsche im ungarischen Parlament

Bei den vor kurzem vorgenommenen ungarischen Wahlen, über die wir berichtet haben, sind auch zwei Deutsche, die beiden Führer des deutschen Volksbildungsvereins Prof. Dr. Bleyer und Dr. Grap, in das ungarische Parlament gewählt worden. Der Wahl dieser beiden Männer kommt nicht allein deshalb große Bedeutung zu, weil man mit allen Mitteln versucht, ihre Wahl zu verhindern. Wichtiger ist, daß nunmehr die deutschen Angelegenheiten, die bisher immer nur auf dem Wege zahlloser Bittgänge zu Weihen gefördert werden konnten, im Parlament selbst eine Tribüne finden werden, die die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit in stärkerem Maße als bisher für die deutschen Angelegenheiten in Ungarn interessieren wird.

### Neuer polnischer Terrorakt gegen Deutsche

Am heiligen Abend wurde gegen die Wohnung einer deutschen Familie in Wischewald, die gerade ein Weihnachtsfest lang, eine Bombe geschleudert. Die Explosion war so stark, daß sämtliche Scheiben zertrümmert und die Inneneinrichtung der Wohnung demoliert wurde.

### Deutschland baut die Moskauer Untergrundbahn

Wie das Schlußabendeblatt aus Moskau meldet, sollen die Verhandlungen zwischen der russischen Regierung einerseits und der A. G. G. und der Siemens-Bau-Union andererseits über den Bau der Moskauer Untergrundbahn zu einer prinzipiellen Einigung geführt haben.

### Ueber eine Million deutsche Siedler in Rußland

Die Regierung der Republik der Wolgadeutschen in Rußland hat eine Zählung sämtlicher deutschen Siedler in Rußland durchgeführt. Dabei ergab sich, daß über eine Million Deutsche in Rußland in großen Siedlungen vereinigt zusammenleben. In 282 Gemeinden der deutschen Wolgarepublik wohnen über 400 000 Deutsche, die ein vollkommen reines Deutsch sprechen und innerhalb der russischen Union eine ausschließlich deutsche Verwaltung

mit deutscher Verfassung, deutscher Rechtsprechung usw. eingeführt haben. In der Ukraine wohnen 280 000 Deutsche. In Estland gibt es 887 Gemeinden mit nahezu 60 000 Deutschen, in Lettland, der Republik der Kosaken, gibt es 45 000 Deutsche. Geschlossene deutsche Siedlungen gibt es dann vor allem noch in ganz Kaukasien. Im übrigen Rußland wohnen noch 120 000 Deutsche, die zum Teil in rein deutschen Gemeinden und Siedlungen vereinigt sind.

### Hinrichtungen in Rowno

Nach Blättermeldungen aus Rowno hat die politische Polizei sechs Kommunisten dem Feldgericht übergeben. Vier wurden wegen Zugehörigkeit zur Terrorgruppe der in Rowno verbotenen kommunistischen Partei zum Tode verurteilt und sofort erschossen, darunter ein gewisser Greifenberg, der deutscher Abstammung ist. Die beiden übrigen Angeklagten erhielten hohe Zuchthausstrafen.

### Der Frank steigt und mit ihm die Arbeitslosigkeit

Der Pariser Soir bringt einen Überblick über die Lage auf dem französischen Arbeitsmarkt, aus dem sich ergibt, daß die Arbeitslosigkeit bereits in den meisten Industriezweigen stark in die Erscheinung getreten ist. Besonders empfindlich betroffen sind die Textilindustrie, die Schuhindustrie und die Spinnindustrie. Am schärfsten bedroht scheint die Metallindustrie zu sein. Eine Reihe von großen Automobilwerken ist gänzlich auftraglos. Die Vereinigten Französischen Stahlwerke, die noch vor kurzem 10 000 Tonnen monatlich lieferten, können gegenwärtig kaum 2000 Tonnen pro Monat produzieren. Ganz allgemein ist die Arbeitslosigkeit in der Befehlungsindustrie.

Der Soir kommt zu folgendem Schluß: Wir müssen bestätigen, daß das Land bald die ernsteste Wirtschaftslage, die seit längerer Zeit festgestellt worden ist, kennen lernen wird.

### 40 : 2 1/2 — ein Mißverhältnis

Nach der letzten Volkszählung beläuft sich die Gesamtbevölkerung Frankreichs auf 40 748 000 Seelen; davon sind 2 498 000 Ausländer. Die Volkszählung vom März 1921 hatte eine Bevölkerung von 39 209 000 Seelen ergeben. Von der Bevölkerungszunahme von 1,5 Millionen entfällt kaum eine halbe Million auf die französische Bevölkerung und mehr als eine Million auf die Ausländer.

### „Nasse“ Weihnacht im „trockenen“ Land

In Neuwerk sind infolge des Genußes giftiger alkoholischer Getränke an den Feiertagen elf Personen gestorben. Der Oberstadtrat Dr. Norris behauptet, daß die Bundesbehörden an den meisten dieser Todesfälle schuld seien. Will die Regierungschefkraft durch Zulass von Gemischten den auslaufenden Alkohol ungeschickbar gemacht haben. In die Krankenhäuser wurden allein in Neuwerk 78 Personen wegen Alkoholvergiftung eingeliefert und mußten sich behandeln lassen. Allgemein war dieses Weihnachtsfest das „nasseste“ seit der Einführung des Alkoholverbots.

### Chinesenüberfall am heiligen Abend

Am Sonntag wurden in Wufchang, Honan und Hankau große antibrüdische und antisemitische Kundgebungen veranstaltet. Unter den Rednern war fast jede Abteilung der Regierung und der Armee von Kanton vertreten. Am Weihnachtsabend wurde die lutherische Mission, die sich in der Einaborenensstadt von Hankau befindet, von arbeitslosen Chinesen überfallen, die die Bibel, die Gesangbücher und religiöse Schriften weggeschleppten.

### Abgeordneter Jubel gestorben

Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Jubel ist gestern Abend an den Folgen eines Schlaganfalls erlegen, den er vor mehreren Tagen erlitten hatte. Als sein Nachfolger tritt der Sozialdemokrat Feinig in den Reichstag ein.

haupten die südafrikanischen Weislichen, werde entgültig Schiffbruch erleiden, wenn die Schwarzen fänden, daß die Weislichen ihren Tanz nachahmen.

### Tanze allein!

Santos Collani, Londons maßgebender Tanzlehrer, verkündet seinen Getreuen: den neuen Modetanz Blad Bottom tanzt man nicht mehr mit einem Partner, sondern mitterteilsallein! — Er wendet sich gegen die irrige Anschauung, als ob Blad Bottom nur eine Erneuerung des Charleston ist. Der Tanz habe mit seinem bereits erlebigen Vorgänger überhaupt nichts zu tun. Man tanzt den Blad Bottom nach den Erläuterungen des Herrn Collani schon deshalb allein, weil man mit den Weislichen gehörig aufzukampfen und mit den freien Händen hierzu den Takt zu schlagen hat.

### Die traurigste Musik der Welt

Eine amerikanische Sendestation wird ein Konzert bolivianischer Volksmusik geben, die von den Sachverständigen als die traurigste Musik der Welt bezeichnet wird. Bei der Vorführung werden indianische Eingeborene Bolivians mitwirken, die ihre altertümlichen Originalinstrumente, eine Art Gitarre, Tambourine, Panflöten und Orgelne Hörner mitbringen.

### Gegen den Charleston

Englische Geistliche aller Konfessionen haben in Südafrika einen Kreuzzug gegen den Charleston eröffnet, da der Charleston in seiner neuesten Form genau dem orgelastigen Tanze der Bantu-Regen entspreche. Die Autorität der Weislichen, so be-

Carl Baum.